

# Nachtgedanken

---

Montag bis Freitag, 21.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**7. bis 11. Januar 2019 - Leichtes und Schweres**

**Von Sören Callsen, Wortgottesdienstleiter aus Seevetal**

Sören Callsen, Wortgottesdienstleiter aus Seevetal, erzählt von dem, was ihn am Abend noch beschäftigt.



**Sören Callsen**

Redaktion: Andreas Brauns

Katholisches Rundfunkreferat  
Domhof 24  
31134 Hildesheim  
Tel. (05121) 30 78 65  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 7. Januar 2019**

Kaum liege ich im Bett, kommt mir die Idee, nach der ich den ganzen Tag gesucht hatte. Also her mit dem Tablet und aufschreiben. Gespeichert wird ins Internet, in die Cloud. Jetzt bin ich erleichtert, ich kann die Sache loslassen. Dieses Prinzip benutze ich vor dem Einschlafen gleich nochmal. Denn wenn das Licht aus ist, fällt mir sofort noch mehr ein. Im Dunkeln ist manches davon groß und bedrohlich. Und macht mir das Einschlafen schwer. Was mache ich also? Ich lade sie hoch in die Cloud mit der Bitte, mir die Last abzunehmen. Diese Cloud nenne ich Gott und das Hochladen nenne ich beten. Das funktioniert so gut, dass ich noch beim Beten merke, wie mir leichter wird. Wie ich meine Worte wähle ist nicht so wichtig, Gott weiß sowieso, was los ist. Probieren Sie es doch auch mal, vielleicht gleich heute Abend?

### **Dienstag, 8. Januar 2019**

Mein Bruder hat im WC ein Schild hängen: „Du hast alles, aber auch alles richtig gemacht.“ Jedes Mal lache ich, wenn ich es lese. Alles wird also vergeben an diesem stillen Örtchen, wo ich mit Gott allein bin. Das Tolle daran ist - es stimmt. Auch wenn ich Mist baue und denke: Warum ist mir das schon wieder passiert? Gott hat mir längst vergeben. Er weiß, warum ich tue, was ich tue. Und was ich dabei vielleicht endlich lerne. Für mich ist er der Einzige, der den Überblick hat. Der Einzige, der weiß, irgendwann muss ich diesen Fehler nicht mehr machen. Wenn ich das weiß, kann ich ein bisschen gnädiger mit mir sein. Du hast alles, aber auch alles richtig gemacht. Wenn ich darüber lache, lache ich immer auch über mich selbst. Das ist eigentlich ein gutes Zeichen, richtig? Sowas von richtig.

### **Mittwoch, 9. Januar 2019**

„Wenn du jemandem die Wahrheit sagen willst, dann bringe ihn zum Lachen, sonst bringt er dich um.“ Das hat Oscar Wilde vor über 100 Jahren gesagt und ich glaube, es passt immer noch. Humor tut so gut, wenn ich schweren Themen zwischendurch mal eine Prise Leichtigkeit verpassen will. Leichtigkeit ist schwierig mit Leuten, die immer nur ihr eigenes Drama sehen. Die können Humor nämlich kaum aushalten. Ihr strafender Blick sagt: „Das Leben ist schlecht und wer lacht, macht sich mitschuldig.“ Da müssen wir dann durch, aber das Lachen sollten wir uns nicht verbieten lassen. Natürlich nicht auf Kosten anderer und immer mit liebevollen Gedanken an jene, die sich diese wundervolle Erleichterung im Moment verbieten. Denn für Boshaftigkeit gilt ein anderes Zitat von Oscar Wilde: „Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und den Mund halten.“

### **Donnerstag, 10. Januar 2019**

Es gibt Orte, die für mich nach Einbruch der Dunkelheit sehr gefährlich sind. Wenn ich müde bin, erschöpft und meiner Reflexe nicht mehr so sicher. Dann kommt ein besonderer Ort langsam ins Blickfeld. Unauffällig ist er, auf den ersten Blick kaum von der Umgebung zu unterscheiden. Doch in seinem Inneren, da wartet etwas. Langsam erkenne ich, was da auf mich lauert - nur eine Armlänge entfernt von mir. Meine Widerstandskraft ist schwach, zu schwach. Und dann geschieht es: Ich reiße die Schranktür auf, hinter der sich das ganze Elend verbirgt. Kekse, Weingummis, Schokolade und auch die Sahnetrüffel. Ungebremst prallt der Blick auf diese sündhafte Auslage, gierig drängen die Hände hinein in die Lawine aus Fett und Zucker. Ich erspare Ihnen den Rest, Sie kennen ihn. So sind wir doch alle. Ähnlichkeiten mit anderen lebenden Sündern sind daher nicht zufällig, oder?

### **Freitag, 11. Januar 2019**

„Die Welt ist dunkel und Licht ist kostbar. Komm näher, komm zu uns an Feuer, ich will uns eine Geschichte erzählen.“ So oder so ähnlich begann es, wenn meine Mutter abends uns Kindern vorgelesen hat. Sie sprach mit ihrer wunderbar warmen Stimme und langsam entschwebten wir aus unseren kleinen Körpern davon in ferne Welten. Für mich gab es nichts Schöneres. Und ich glaube, das Vorlesen ist auch für Erwachsene ein toller Ausklang am Ende eines anstrengenden Tages, ein heilsames Entweichen aus dem Alltag. Vielleicht probieren Sie es einfach mal wieder aus? Nehmen Sie ein Buch mit ins Bett und lesen sie es ihrem Partner vor. Wir machen das seit vielen Jahren und haben dabei eigentlich nur ein Problem: Meiner Frau geht es oft so wie mir früher als Kind, nach wenigen Sätzen ist sie eingeschlafen.